

Vor Gift und schnell' Krankheiten,
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r,
Vor Tier'n und Menschen ungeheu'r,
Vor unnützen Gefährten,
Vor unverschämten Herzen auch,
Ruchlosen Leuten, argem Brauch,
Und anderen Beschwerden!
Um solche deine Güt', o Gott,
Wollen wir dir lobsingen:
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,
Mit den Feldvöglein klingen;
Und abends, wann die Nacht einbricht,
Dir danken für dein ewig's Licht,
Welch's in uns pflanzt' dein Geiste,
O Gott, schließ in dein' Hand mein' Seel',
Mich und das Mein' ich dir befehl',
Dein Hilf' zur Reif' mir leiste!

Johann Fischart, geb. um 1545.

b) **Max Bruch** (geb. 1833):

„Waldpsalm“, fünfstimmig.

Werk 38.

Auf, zu psallieren in frohem Choral!
Pfortner, erschließe des Hauses Portal!
Sommer ist kommen voll sprossender Lust,
Schmücket, ihr Brüder, mit Blumen die Brust!
Wandelt lobsingend zum Buchwald hinaus,
Denn auch der Wald ist der Gottheit ein Haus!

Wandelt zur Lichtung der Höhe empor!
Das ist der Waldesbasilika Chor.
Felsen, zu Steintisch und Bänken geschichtet,
Steh'n dort kunstreich im Fünfeck errichtet,
Heil dir, o Platz, der Erholung geweiht,
Buchenumfriedete Einsamkeit!

Stimmet die Lauten und Cymbeln nun rein!
Vöglein im Laubversteck, fallet mit ein!
Schalle ernstkräftig, du Waldespsalm, auf!
Wirble wie Weihrauch zum Himmel hinauf!
Ehre und Preis sei dem Bauherrn der Welt,
Der sich zum Tempel den Wald hat bestellt!

J. V. Scheffel, 1863.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Ein Alumnus (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Während der Sommerferien fallen die Sonnabend-Vespere
aus. Die nächste Vesper findet Sonnabend, den 23. August statt.